

# **Skriptinstallation/ Skriptdeinstallation**

---

**Dokumentation**

**Januar 2005**

---

**Ausgabe: Januar 2005**

**Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen die nachstehenden Bestimmungen nicht mit dem geltenden Recht vereinbar sind:** LEXMARK INTERNATIONAL, INC. ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern sind ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungsausschlüsse für bestimmte Transaktionen nicht zulässig. Diese Erklärung betrifft Sie deshalb möglicherweise nicht.

Diese Dokumentation enthält möglicherweise technische Ungenauigkeiten oder typographische Fehler. An den enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Abständen Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen werden in späteren Ausgaben berücksichtigt. Verbesserungen oder Änderungen der beschriebenen Produkte oder Programme bleiben vorbehalten.

Kommentare zu dieser Veröffentlichung können an folgende Adresse gerichtet werden: Lexmark International, Inc., Department F95/032-2, 740 West New Circle Road, Lexington, Kentucky 40550, USA. Im Vereinigten Königreich und Irland richten Sie Ihre Kommentare an Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark darf alle von Ihnen bereitgestellten Informationen in jeder von Lexmark als angemessen erachteten Weise verwenden oder verbreiten, ohne daß Lexmark daraus Verpflichtungen gegenüber Ihrer Person entstehen. In den USA können Sie unter der Telefonnummer 1-800-553-9727 zusätzliche produktbezogene Dokumentationen erwerben. Im Vereinigten Königreich und in Irland wählen Sie +44 (0)8704 440 044. In allen anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Durch Bezugnahme auf bestimmte Produkte, Programme oder Dienstleistungen in der vorliegenden Dokumentation übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit dieser Produkte, Programme oder Dienstleistungen in allen Ländern seines Tätigkeitsbereichs. Die Nennung eines Produkts, eines Programms oder einer Dienstleistung besagt weder ausdrücklich noch stillschweigend, daß ausschließlich dieses Produkt, dieses Programm oder diese Dienstleistung verwendet werden kann. Andere Produkte, Programme bzw. Dienstleistungen mit vergleichbarer Funktionalität können ebenfalls verwendet werden, sofern kein Verstoß gegen das Urheberrecht vorliegt. Die Bewertung und Überprüfung des Betriebs mit anderen als den vom Hersteller ausdrücklich genannten Produkten, Programmen oder Dienstleistungen durch den Benutzer erfolgt auf eigene Verantwortung.

Drag'N'Print und ScanBack sind Marken von Lexmark International, Inc.

PostScript® ist eine eingetragene Marke von Adobe Systems Incorporated.

PCL® ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company.

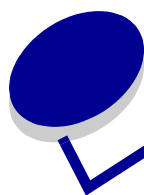
Andere Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

**© 2004, 2005 Lexmark International, Inc.**

**Alle Rechte vorbehalten.**

#### **RECHTE DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA**

Bei der im Rahmen dieses Vertrags bereitgestellten Software sowie der zugehörigen Dokumentation handelt es sich um kommerzielle Computersoftware und -dokumentationen, deren Entwicklung ausschließlich durch private Mittel finanziert wurde.



# Inhalt

---

Kapitel 1: Einführung in die Skriptinstallation .....	2
Kapitel 2: Start-Optionen.....	5
Kapitel 3: Glossar.....	8
Kapitel 4: Treiberprofil-Manager.....	10
Kapitel 5: Push-Installation .....	12
Kapitel 6: Pull-Installation .....	15
Kapitel 7: Deinstallationsskripte.....	18
Kapitel 8: Erstellen von Anschlüssen .....	19
Kapitel 9: Dienstprogramm zur Skriptänderung .....	21
Kapitel 10: Software-Aktualisierung.....	23
Kapitel 11: Problemlösung.....	24
Kapitel 12: Beispielskript .....	25
Kapitel 13: Skriptерklärungen .....	27

## Überblick

Die Skriptinstallation ist ein leistungsfähiges Dienstprogramm, mit dem Sie Druckertreiber von Ihrem Büro aus auf einer oder mehreren entfernten Client-Arbeitsstationen installieren können. Sie können Installationen oder Software-Aktualisierungen auf mehreren Computern gleichzeitig durchführen.

Die Skriptinstallation installiert Druckertreiber und konfiguriert diese mit Ihrer Hilfe vor. Sie erstellt Netzwerkanschlüsse, so daß Ihre Treiber die richtigen Netzwerkadapter Ihrer Drucker finden. Die Skriptinstallation koordiniert und installiert außerdem den Treiberprofil-Manager und eine breite Auswahl an Unterstützung für Netzwerkdruckerprotokolle. Mit Hilfe der Skriptinstallation können Sie einen großen Teil der Software (oder die gesamte Software, je nach Betriebssystem) auf der Treiber-CD, die mit dem Drucker geliefert wurde, von einem zentralen Standort aus an entfernte Clients verteilen. Mit der Skriptinstallation können sogar Netzwerkanschlüsse mit den folgenden Protokollen erstellt werden: TCP/IP, Standard-IP, Microsoft Line Port Remote (LPR) und UNC.

Dieses vielseitige Dienstprogramm unterstützt Windows 98 SE, Windows ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003.

## Hinweise zur Verwendung von Skript-Tools

Obgleich das gesamte Skript mit einem Texteditor erstellt werden kann, ist es möglicherweise einfacher, Skripte über die Treiber-CD-Benutzeroberfläche zu erstellen und manuell zu bearbeiten.

Mit den Erläuterungen unter **Beispielskript** erhalten Sie eine genauere Vorstellung vom Fluß eines Skripts. Dieses Beispiel besteht jedoch aus einer größeren Anzahl an Komponenten als ein normales funktionsfähiges Installationsskript. Es sind alle möglichen Skriptkomponenten enthalten, um deren Syntax und Struktur zu verdeutlichen. In den Beschreibungen zu Abschnitten und Schlüsseln unter **Skriptklärungen** finden Sie genaue Erläuterungen der Funktionen der einzelnen Skriptkomponenten.

**Hinweis:** Nicht alle Komponenten sind für alle Drucker verfügbar. Um alle für Ihren Drucker verfügbaren Komponenten anzuzeigen, verwenden Sie den benutzerdefinierten Installationspfad auf der Treiber-CD, die im Lieferumfang Ihres Druckers enthalten ist.

Dieses Handbuch enthält Richtlinien zu den häufigsten Situationen, in denen die Skriptinstallation verwendet wird, sowie ein Beispiel eines Installationsskripts für jede Situation. Nachdem Sie diese Beispiele sowie die Erläuterungen unter **Beispielskript** und **Skriptklärungen** gelesen haben, werden Sie bereits Ihre eigenen Skripte erstellen können.

Die folgenden wichtigen Hinweise sollten Sie beim Erstellen Ihrer individuellen Skripte beachten:

- Bidirektionale Unterstützung muß installiert sein, wenn Sie einen Netzwerkanschluß erstellen oder Netzwerkunterstützung installieren. Die erforderliche bidirektionale Unterstützung können Sie mit den gleichen Skripten installieren, die zur Installation dieser Ressourcen dienen.
- Die Skriptinstallation kann auf mehreren Plattformen ausgeführt werden. Sie können also ein Skript erstellen, das sowohl unter Windows NT als auch unter Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 ausgeführt wird. Wenn in Ihrem Netzwerk verschiedene Betriebssysteme verwendet werden, darunter Windows NT-, Windows 2000- und Windows XP-Clients, deren Benutzer über Systemverwalterrechte verfügen, können Sie sogar ein Skript erstellen, das unter Windows 98 SE, Windows ME, Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 ausgeführt werden kann.
- Alle Computer, auf denen Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 ausgeführt wird, müssen ausreichende Rechte für das Konto, von dem die Installation durchgeführt wird, besitzen.

## ***In diesem Handbuch verwendete Konventionen***

Die in diesem Handbuch verwendeten Skripts verwenden einen allgemeinen Druckernamen:

**Printer1=Laserdrucker ~~xxxx~~ PS3**

Wenn Sie diese Konvention sehen, müssen Sie diese durch Ihren Druckernamen (Laserdrucker) und Ihr Modell (xxxx) ersetzen. Es gibt jedoch auch Fälle, in denen nur das Modell (xxxx) zu verwenden ist.

So finden Sie den **RealName** des gewünschten Druckertreibers:

- 1** Starten Sie die Treiber-CD. Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren → Anerkennen**.
- 2** Wählen Sie **Benutzerdefiniert → Weiter** aus.
- 3** Wählen Sie **Komponenten auswählen → Weiter** aus.
- 4** Wählen Sie **Local → Weiter** aus.
- 5** Wählen Sie rechts im Feld **Wählen Sie Ihren Drucker in der Liste aus** Ihren Drucker-/Datenstrom aus, und wählen Sie die Option zum Hinzufügen eines Druckers.
- 6** Der tatsächliche **RealName** des Druckers wird jetzt in der Verzeichnisstruktur links unter dem Bereich zum Auswählen der Komponenten bzw. Drucker angezeigt. Klicken Sie nach der Ermittlung Ihres Druckers auf **Abbrechen**.

**Hinweis:** Der **RealName** eines Druckers ist entweder der Wert **Model** des Druckers (bei **PCL**-Objekten) oder der Wert **Model** des Druckers mit angehängtem PostScript-Level.

## ***Besondere Hinweise zu Windows XP und Windows Server 2003***

Um eine Push-Installation auf einem Zielcomputer auszuführen, der unter Windows XP oder Windows Server 2003 läuft, müssen Sie den Zielcomputer so konfigurieren, daß lokale Benutzer unter eigenem Namen und nicht als Gäste authentifiziert werden. Dazu muß die lokale Sicherheitsrichtlinie geändert werden. Sie können diese Einstellungen mit Hilfe der folgenden Schritte überprüfen:

- 1** Wählen Sie auf der Bedienerkonsole **Verwaltung → Lokale Richtlinie → Sicherheitsoptionen**.
- 2** Für die Sicherheitsoptionen gibt es zwei Einstellungen. Sie müssen die Option **Netzwerkzugriff: Modell für gemeinsame Nutzung und Sicherheitsmodell für lokale Konten** deaktivieren und die Option **Klassisch = lokale Benutzer authentifizieren sich als sie selbst** aktivieren.

## 2 Start-Optionen

---

Die Skriptinstallation kann entweder über eine Eingabeaufforderung oder über die Treiber-CD-Benutzeroberfläche gestartet werden. Über die CD-Benutzeroberfläche können Sie auch ein Skript erstellen.

### *Starten über die Eingabeaufforderung*

Wenn Sie die Skriptinstallation über eine Eingabeaufforderung starten, geben Sie den Pfad zur richtigen Version von **InstallGui.exe** (entweder auf der Treiber-CD oder einem CD-Abbild) und Ihre Startparameter ein. Die erforderliche Datei **InstallGui.exe** finden Sie auf der CD im folgenden Verzeichnis:

```
\install\InstallGui.exe
```

Der Pfad zum Starten von einem CD-Laufwerk aus könnte daher z. B. folgendermaßen lauten:

```
e:\install\InstallGui.exe
```

Wenn Sie ein Netzwerkabbild der Treiber-CD verwenden, lautet der Startpfad z. B. folgendermaßen:

```
L:\source\driverscd\install\InstallGui.exe
```

Der Pfad kann aber auch wie folgt lauten (universeller Pfad):

```
\\images\print_resource\driverscd\install\InstallGui.exe
```

Die Startparameter teilen der Skriptinstallation mit, wo die Skriptdatei abgelegt ist, wo die Protokolldatei gespeichert werden soll und ob die Skriptinstallation im Hintergrund oder im Feedback-Modus ausgeführt werden soll.

**/I:<Pfad><Dateiname>** teilt der Skriptinstallation mit, wo das Skript abgelegt ist.

**/O:<Pfad><Dateiname>** teilt der Skriptinstallation mit, wo die Protokolldatei erstellt werden soll (nur Hintergrundausführung).

Detaillierte Beschreibungen dieser Parameter finden Sie im [Glossar](#).

Sie starten also die Skriptinstallation über eine Befehlszeile mit Anweisungen, die z. B. folgendermaßen aussehen:

```
E:\install\InstallGui /I:L:\source\scripts\script.isf /O: C:\script.log
```

Die Parameter für die Installation der grafischen Benutzeroberfläche lauten:

**/I:** path\filename.isf

**/L:** ISOCode

**/O:** path\outputlog.txt

**/V:** variable1=variable\_value (ersetzt VARIABLE im Skript durch VARIABLE\_VALUE)

## ***Verwenden der Treiber-CD-Benutzeroberfläche***

- 1** Starten Sie die Treiber-CD, und klicken Sie anschließend auf **Drucker und Software installieren**.
- 2** Klicken Sie auf **Anerkennen**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- 3** Wählen Sie **Benutzerdefiniert** → **Weiter** aus.
- 4** Wählen Sie **Neue Skriptdatei erstellen** → **Weiter** aus.
- 5** Wählen Sie die Option für **Lokaler Computer oder Entfernter Computer** → **Weiter** aus.
- 6** Wählen Sie aus der Liste die zu installierenden Komponenten aus, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 7** Geben Sie einen Namen und Pfad zum Speichern des Skripts ein, und klicken Sie dann auf **Speichern**.
- 8** Klicken Sie abschließend auf **Fertig**.

Ihre neue Skriptdatei kann jetzt verwendet werden.

## ***Verwenden von Skripts zur Installation von Druckern und Software***

- 1** Starten Sie die Treiber-CD, und klicken Sie anschließend auf **Drucker und Software installieren**.
- 2** Klicken Sie auf **Anerkennen**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- 3** Wählen Sie **Benutzerdefiniert** → **Weiter** aus.
- 4** Wählen Sie die Option **Skriptinstallation ausführen** → **Weiter** aus.
- 5** Wählen Sie das auszuführende Skript aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 6** Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um das Skript auszuführen.
- 7** Klicken Sie auf **Fertig**, um die CD zu schließen.



## ***Bearbeiten einer vorhandenen Skriptdatei***

- 1** Starten Sie die Treiber-CD, und klicken Sie anschließend auf **Drucker und Software installieren**.
- 2** Klicken Sie auf **Anerkennen**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- 3** Wählen Sie **Benutzerdefiniert → Weiter** aus.
- 4** Wählen Sie die Option **Vorhandene Skriptdatei bearbeiten → Weiter** aus.
- 5** Wählen Sie Ihre Skriptdatei aus, und klicken Sie anschließend auf **Bearbeiten**.
- 6** Wenn die Datei in der Notepad-Anwendung von Windows geöffnet wird, nehmen Sie Ihre Änderungen vor und speichern Sie die Datei.
- 7** Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die CD zu schließen.

Das bearbeitete Skript kann jetzt verwendet werden.

*Abschnitt*

*Abschnitte* unterteilen *Skripte* in verwandte Themen. Außerdem legen sie fest, wie *Schlüssel* interpretiert werden. Im Abschnitt `[drivers]` weist zum Beispiel der Schlüssel `printer1=<Druckername>` die Skriptinstallation an, einen bestimmten Druckertreiber zu installieren. Beispiele und Erklärungen zur Abfolge von Abschnitten finden Sie unter [Beispielskript](#) und [Skripterklärungen](#).

`[drivers]`

`printer1=eingehend`

*Feedback-Modus*

Die Skriptinstallation wird im *Feedback-Modus* ausgeführt, wenn sie von einer Befehlszeile aus mit dem folgenden Argument gestartet wird: `/F`. Hierbei werden Status- und Fehlermeldungen auf dem Bildschirm des Computers angezeigt, auf dem die Skriptinstallation läuft. Beachten Sie, daß bei *Push-Installationen* diese Informationen an den Computer gesendet werden, der die *Push-Installation* ausführt, und nicht an den Zielcomputer.

*Hintergrundauführung*

Die Skriptinstallation wird im *Hintergrund* ausgeführt, wenn sie von einer Befehlszeile aus mit dem Argument `/s` gestartet wird. Hierbei wird auf dem Bildschirm nichts angezeigt. Eine Aufzeichnung der Installation wird in einer *Protokolldatei* gespeichert.

*Protokolldatei*

Dies ist eine Datei, die eine schrittweise Aufzeichnung von Status- und Fehlermeldungen der Skriptinstallation speichert. *Protokolldateien* haben die Dateierweiterung `.log`. Jedes Mal, wenn die Skriptinstallation ausgeführt wird, wird eine *Protokolldatei* im TEMP-Verzeichnis erstellt. Sie können Namen und Speicherort einer *Protokolldatei* mit Hilfe des Befehls `/o` ändern, der unter [Start-Optionen](#) erläutert wird. In einer *Protokolldatei* können die Aufzeichnungen vieler Installationen enthalten sein. Jede Aufzeichnung in einer *Protokolldatei* enthält einen Zeitstempel. Sollte bei der Skriptinstallation eine bereits existierende *Protokolldatei* gefunden werden, die den gleichen Namen hat wie die Datei, die erstellt werden soll, löscht die Skriptinstallation die schon existierende *Protokolldatei* nicht. Statt dessen werden die neu erstellten Aufzeichnungen an das Ende der bereits existierenden *Protokolldatei* angehängt.

*Pull-Installation*

Die Skriptinstallation wird auf dem Zielcomputer ausgeführt, auf dem die Software installiert ist. *Pull-Installationen* funktionieren mit allen Betriebssystemen. *Pull-Installationen* werden auch als lokale Installationen bezeichnet.

### *Push-Installation*

Die Skriptinstallation wird auf einem zentralen Computer ausgeführt und sendet die komplette Software an entfernte Zielcomputer. Hierfür müssen die Zielcomputer eingeschaltet und mit dem Netzwerk verbunden sein; die Benutzer müssen jedoch nicht angemeldet sein, während die Skriptinstallation ausgeführt wird. *Push-Installationen* funktionieren nur, wenn alle Zielcomputer sowie der zentrale Computer Windows NT, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003 ausführen. *Push-Installationen* werden auch als entfernte Installationen bezeichnet.

### *Schlüssel*

Dies ist eine Variable in einem Abschnitt. Für jeden Abschnitt ist mindestens ein Schlüssel erforderlich. Beispiele und Erklärungen zu bestimmten Schlüsseln finden Sie unter [Beispielskript](#) und [Skriptерklärungen](#).

### *Skript*

Dies ist die Datendatei, die die Anweisungen für die Skriptinstallation enthält. Sie besteht aus Abschnitten, von denen jeder mindestens einen *Schlüssel* enthält. Für die meisten *Schlüssel* ist ein *Wert* erforderlich. Dieser ist im Format `<Skriptname>.isf` gespeichert. Diese Komponenten haben die gleiche Struktur wie eine Windows-`.isf`-Datei:

**[Abschnitt]**

**Schlüssel=Wert**

### *Wert*

Dies ist der Text bzw. der numerische Inhalt eines *Schlüssels*. Beachten Sie, daß für einige *Schlüssel* keine *Werte* erforderlich sind. Beispiele und Erklärungen zu bestimmten Werten finden Sie unter [Beispielskript](#) und [Skriptерklärungen](#).

Sie können die Treiberkonfiguration automatisieren, indem Sie Treiberprofile erstellen und diese dann mit Hilfe der Skriptinstallation während der Treiberinstallation anwenden.

Ein Treiberprofil enthält eine Gruppe von gespeicherten Druckertreibereinstellungen und andere Daten für Parameter wie die folgenden:

- Druckausrichtung und Mehrseitendruck (Dokumenteinstellungen)
- Installationsstatus einer Duplexeinheit oder eines Ausgabefachs (Druckeroptionen)
- Benutzerdefinierte Papierformate (Benutzerformate)
- Textschablonen und Wasserzeichen
- Schablonenreferenzen
- Schriftartreferenzen
- Formatzuweisungen

Sie müssen zum Erstellen von Treiberprofilen den Treiberprofil-Manager und die Druckertreiber verwenden, die auf der Treiber-CD enthalten sind. Weitere Informationen entnehmen Sie der Online-Hilfe zum Treiberprofil-Manager, indem Sie den Treiberprofil-Manager starten und auf **Hilfe** klicken.

**Hinweis:** Um Profile für Druckertreiber in einer Treiberkonfigurationsdatei zu speichern, muß zuerst der Treiber auf einem System installiert werden, auf dem der Treiberprofil-Manager installiert ist.

Die erstellten Profile werden in einer Treiberkonfigurationsdatei (**.dxf**) gespeichert. Die einzelnen Profile innerhalb der **.dxf**-Datei werden anhand ihrer Kurzbeschreibung unterschieden. Die folgenden Schritte 1 und 2 geben der Skriptinstallation den Pfad zu der **.dxf**-Datei an, die die Profile enthält, mit denen Sie Druckerobjekte erstellen möchten.

Eine **.dxf**-Datei kann Profile für eine beliebige Anzahl von Druckern und eine beliebige Anzahl von Treibern (PostScript oder PCL, Windows 98 SE, Windows ME, Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003) enthalten. Profile können einer vorhandenen **.dxf**-Datei hinzugefügt werden, indem bei der Erstellung eines Profils im Treiberprofil-Manager eine vorhandene Konfigurationsdatei angegeben wird. Neue Profile werden dann an die vorhandene Konfigurationsdatei angehängt. Jedes Profil in einer **.dxf**-Datei muß eine eindeutige Kurzbeschreibung aufweisen.

Mit dem Treiberprofil-Manager können Sie Treiberkonfigurationen erstellen, die von der Skriptinstallation verwendet werden können.

Sobald Sie das Profil erstellt haben, können Sie die Skriptinstallation verwenden:

- 1 Fügen Sie dem Abschnitt [**Printer1**] für jeden Drucker, den Sie mit dem Profil aus einer **.dcf**-Datei installieren möchten, eine Zeile im Format **CfgFile=c:\printer\_profiles\profile.dcf** hinzu, wobei das Argument nach dem Gleichheitszeichen den Namen und den Speicherort der von Ihnen erstellten **.dcf**-Datei angibt.
- 2 Fügen Sie die Zeile **CfgEntry=Kurzname** hinzu, wobei das Argument nach dem Gleichheitszeichen der Bezeichnung entspricht, die Sie beim Erstellen des Profils als Kurzbeschreibung eingegeben haben.

# 5

## Push-Installation

---

Dies ist ein Beispiel für eine Push-Installation.

Sie haben einen neuen Laserdrucker xxxx (weitere Informationen finden Sie unter [In diesem Handbuch verwendete Konventionen](#)). Sie müssen die Druckertreiberinstallationen für sieben Benutzer zur gleichen Zeit durchführen, um vor dem morgigen Drucktermin eventuelle Fehler zu beheben.

- 1 Auf allen Zielcomputern wird Windows NT ausgeführt, deshalb erstellen Sie ein Skript mit dem Abschnitt `[computer]`.
- 2 Fügen Sie den Abschnitt `[Defaults]` Ihrer Skriptdatei `atonce.isf` hinzu, um den Benutzernamen und das Paßwort für den administrativen Zugriff auf alle Zielcomputer anzugeben.
- 3 Erstellen Sie eine zusätzliche Datei, `list.cmp`, mit einem Abschnitt `[ComputerList]`. In diesem Abschnitt können Sie die Computer entweder nach Host-Namen oder nach IP-Adressen auflisten. Ihre Skriptdatei und die Datei mit der Computerliste sehen z. B. wie folgt aus:

### *atonce.isf*

```
[Install]
Driver=1
Update_Software=0
DriverProfiler=0
Port=1
Language=DE
Tools=0

[ENetwork]
EStatusWindow=1

[Drivers]
Printer1=Laserdrucker xxxx PS3

[Printer1]
Model=Laserdrucker xxxx
Stream=PS
Name=Buchhaltung 3 (xxxx)
RealName=Laserdrucker xxxx PS3
Port=portAcT
```

```

Share=0
ShareName=Drucker
Alt9xDrv=0
Default=0
Published=1
CfgFile=L:\source\profiles\profiles.dcf
CfgEntry=xxxx Buchhaltung
Comment=Hochgeschwindigkeits-Schwarzweiß-Laserdrucker für die Buchhaltung
Location=Drucker für die Buchhaltung, Raum 2

[Defaults]
EUserName=ao`~S^]
EPassword=mIHt
ComputerList=list.cmp

[Ports]
port1=ENetIP

[Port1]
Name=Port1
ipaddress= xxx.xxx.xxx.xx

```

## *list.cmp*

```

[ComputerList]
Thompson.subdomain.mycompany.com
Miller-NT.subdomain.mycompany.com
Blackhole.subdomain.mycompany.com
Gabriel.subdomain.mycompany.com
Honeydew.subdomain.mycompany.com
station12.subdomain.mycompany.com
192.168.236.24
Barrows-NT.subdomain.mycompany.com

```

Dieses Skript erstellt einen Netzwerkanschluß "portAcT", über den die Kommunikation mit dem neuen Netzwerkadapter des Druckers stattfindet. Es installiert TCP/IP-Netzwerkunterstützungssoftware für den Druckertreiber. Weiterhin dient es zur Installation von bidirektionaler Unterstützung mit einem Statusfenster, so daß die Benutzercomputer Meldungen des Druckers empfangen und dem Benutzer anzeigen können. Schließlich installiert das Skript den eigentlichen Druckertreiber: einen PostScript 3-Treiber für den Laserdrucker xxxx mit dem Namen "Buchhaltung 3 (xxxx)". Der Drucker wird nicht im Netzwerk freigegeben. Der Treiber ist auf der Basis des Profils vorkonfiguriert, das in der Treiberkonfigurationsdatei `profiles.dcf` gespeichert ist. Alle Ressourcen werden mit Hilfe des allgemeinen Systemverwalterkontos auf den Arbeitsstationen Thompson, Miller-NT, Blackhole, Gabriel, Honeydew, station12, 192.168.236.24 und Barrows installiert.

- 4 Stellen Sie sicher, daß alle Zielarbeitsstationen eingeschaltet sind (die Benutzer müssen allerdings nicht angemeldet sein).

- 5 Starten Sie die Skriptinstallation, um dieses Skript von Ihrem Computer aus auszuführen:

```
L:\source\printcd\install\InstallGui.exe /I:L:\source\scripts\atonce.isf  
/O:L:\source\scripts\atonce.log
```

(Dieser Befehl startet die Skriptinstallation von einem Abbild der Treiber-CD auf Ihrem Laufwerk L: und identifiziert das Skript **atonce.isf** für die Verarbeitung. Darüber hinaus weist er die Skriptinstallation an, im Hintergrund zu starten, und leitet die Ausgabe an eine Protokolldatei weiter, die sich in demselben Verzeichnis befindet wie das Skript.)

- 6 Überprüfen Sie gelegentlich die Ausgabedatei **atonce.log**. Diese enthält Informationen über die Installation auf jeder Zielarbeitsstation. Alle Mitarbeiter sind mit dem neuen Drucker zufrieden, und Sie mußten Ihr Büro nicht einmal verlassen.

Nehmen Sie jetzt einmal an, Ihre Benutzer haben alle ein Grafikprogramm, das mit PostScript-Druckertreibern nicht kompatibel ist.

- 1 Verwenden Sie das Dienstprogramm **writeini.exe**, um Ihr Skript wie beschrieben zu ändern, so daß es einen PCL-Treiber für Ihren Laserdrucker xxxx auf den gleichen Zielcomputern installiert. Hierzu müssen Sie **writeini.exe** viermal ausführen:

```
writeini L:\source\scripts\atonce.isf drivers printer1  
"Laserdrucker xxxx"
```

```
writeini L:\source\scripts\atonce.isf printer1 name "Laserdrucker xxxx"
```

```
writeini L:\source\scripts\atonce.isf printer1 realname  
"Laserdrucker xxxx"
```

```
writeini L:\source\scripts\atonce.isf printer1 stream pcl
```

**Hinweis:** Eine ausführliche Beschreibung des Dienstprogramms **writeini.exe**, einschließlich Möglichkeiten zur Leistungserhöhung, finden Sie unter [\*\*Dienstprogramm zur Skriptänderung\*\*](#).

- 2 Starten Sie dann das gleiche Skript wie oben beschrieben:

```
L:\source\printcd\install\InstallGui /I: L:\source\scripts\atonce.isf  
/O: L:\source\scripts\atonce.log
```

Das Skript installiert nun den PCL-Treiber für den Drucker.



Dies ist ein Beispiel für eine Pull-Installation.

Sie haben einen neuen Laserdrucker xxxx (weitere Informationen finden Sie unter [In diesem Handbuch verwendete Konventionen](#)). Es müssen Druckertreiber auf den Computern von fünfzig Benutzern installiert werden. Für die meisten Benutzer ist es kein Problem, eine Batchdatei von einem E-Mail-Client aus zu starten.

- 1 Erstellen Sie mit Hilfe eines beliebigen Texteditors ein Skript ähnlich der hier dargestellten Datei `xxxx.isf`:

## *xxxx.isf*

```
[Install]
Drivers=1
Update_Software=0
DriverProfiler=0
ENetwork=1
Ports=1
Language=DE

[ENetwork]
EStatusWindow=1

[Drivers]
Printer1=Laserdrucker xxxx PS3

[Printer1]
Model=Laserdrucker xxxx
Stream=PS
Name=Farbdrucker G
RealName=Laserdrucker xxxx PS3
Port=portGxxxx
Share=1
ShareName=Drucker
Alt9xDrv=0
Default=0
CfgFile=L:\source\profiles\profiles.dcf
CfgEntry=xxxx Raum G
```

```
Comment=Hochwertiger Farbdrucker für Abteilung D15
Location=Raum G
```

```
[Ports]
port1=ENetIP
```

```
[Port1]
Name=Port1
IP Address= xxx.xxx.xxx.xx
```

Dieses Installationsskript erstellt einen logischen Anschluß "portxxxx", über den die Kommunikation mit dem neuen Netzwerkadapter des Druckers stattfindet. Es installiert TCP/IP-Netzwerkunterstützungssoftware für den Druckertreiber. Weiterhin dient es zur Installation von bidirektionaler Unterstützung mit einem Statusfenster, so daß die Benutzercomputer bidirektional mit dem Drucker verbunden sind und Meldungen des Druckers empfangen und dem Benutzer anzeigen können. Schließlich installiert das Skript den eigentlichen Druckertreiber: einen PostScript-Treiber für den Laserdrucker xxxx mit dem Namen "Farbdrucker G" und dem Netzwerkfreigabennamen "Drucker". Der Treiber ist auf der Basis des Profils vorkonfiguriert, das in der Treiberkonfigurationsdatei **profiles.dcf** gespeichert ist.

- 2 Kopieren Sie das Skript in einen Ordner für Installationsskripte und deren Protokolldateien auf Ihrem LAN-Laufwerk.

Das Ergebnis ist folgendes:

```
L:\source\scripts\xxxx.isf
```

- 3 Erstellen Sie ein Abbild der Treiber-CD in folgendem Pfad:

```
L:\source\printcd\
```

- 4 Erstellen Sie eine Batchdatei, um mit Hilfe Ihres Skripts die Skriptinstallation auszuführen. Die Batchdatei sieht wie folgt aus:

### ***newprinter.bat***

```
L:\source\printcd\install\InstallGui /I: L:\source\scripts\xxxx.isf
/O: L:\source\scripts\xxxx.log
```

Die Batchdatei besteht aus nur einer Zeile, sie enthält jedoch alle erforderlichen Daten. Das Argument **/I** teilt **InstallGui** den Speicherort der Eingabedaten (Ihres Skripts) mit. Das Argument **/O** teilt **InstallGui.exe** mit, wo die Protokolldatei gespeichert werden soll, in der die Ergebnisse der Verarbeitung Ihres Skripts durch die Skriptinstallation aufgezeichnet werden.

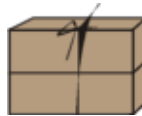
Da alle Benutzer die gleiche Batchdatei ausführen, ist das Ergebnis eine große Protokolldatei mit dem Namen **xxxx.log**. Diese enthält einen Überblick über jeden Installationsversuch und Informationen darüber, ob die Software-Installation erfolgreich abgeschlossen wurde und welche Fehler aufgetreten sind.

- 5 Senden Sie den 50 Benutzern eine E-Mail-Nachricht mit der Batchdatei als Anhang. Beispiel:

**An:** Abteilung D15  
**Von:** IS-Mitarbeiter  
**Betreff:** Neuer Farb-Laserdrucker

Sehr geehrte Kollegen der Abteilung D15,

bitte doppelklicken Sie auf die angehängte Datei "newprinter.bat". Dies ermöglicht Ihnen die Verwendung des neuen Farb-Laserdruckers in Raum G. Um den neuen Drucker zu verwenden, klicken Sie im Menü **Datei** auf **Drucken**, und wählen Sie **Farbdrucker G**. Wenn dieser Drucker nicht in der Auswahl erscheint, wenden Sie sich an Peter Müller.



newprinter.bat

- Peter Müller: Durchwahl -1066

- 6 Prüfen Sie gelegentlich die Ausgabedatei **xxxx.log**. Sie enthält die Installationsvorgänge in zusammengefaßter Form mit Zeitangaben. Alle Mitarbeiter sind mit dem neuen Drucker zufrieden, und Sie mußten Ihr Büro nicht einmal verlassen.

**Hinweis:** Pull-Installationen funktionieren nicht auf Windows NT-, Windows 2000-, Windows XP- oder Windows Server 2003-Systemen, wenn die Benutzerkonten für die Pull-Installationen nicht über Systemverwalterrechte verfügen. Informationen darüber, wie die lokale Sicherheitsrichtlinie so angepaßt wird, daß ein Computer unter Windows XP oder Server 2003 eine Pull-Installation akzeptiert, finden Sie unter **Besondere Hinweise zu Windows XP und Windows Server 2003**.

Ziehen Sie jetzt die Möglichkeit in Betracht, daß die Benutzer nicht gerne ungewohnte Aufgaben an ihren Arbeitsstationen durchführen. Anstatt die Benutzer anzuweisen, eine Batchdatei über einen E-Mail-Client zu starten, können Sie das Netzwerkanmeldungsskript der Benutzer so bearbeiten, daß die Skriptinstallation für sie gestartet wird, sobald sie sich bei ihren Konten anmelden.

Diese dem Netzwerkanmeldungsskript hinzugefügten Zeilen führen die Skriptinstallation für jeden Zielbenutzer automatisch aus, sofern die Installation noch nicht ausgeführt wurde:

```
if exist c:\dunscrpt.out goto continue

L:\source\printcd\install\InstallGui /I: L:\source\scripts\xxxx.isf
/O: L:\source\scripts\xxxx.log

>c:\dunscrpt.out echo Installation already attempted on this workstation
:continue
```



## Deinstallationsskripte

---

Die Sprache, mit der ein Deinstallationsskript erstellt wird, und die Struktur der Skriptkomponenten sind denen sehr ähnlich, die für die Installation verwendet werden. Wie Installationsskripte bestehen auch Deinstallationsskripte aus Abschnitten mit variablen Schlüsseln und deren Werten (falls erforderlich).

Ein Deinstallationsskript hat beispielsweise folgendes Format:

```
[Übergeordneter_Abschnitt]
Component=<Option>
```

Geben Sie im *übergeordneten Abschnitt* den Befehl **uninstall** ein, um festzulegen, daß es sich um eine Operation handelt, die im Abschnitt *Component* benannte Komponenten deinstalliert. Der Abschnitt *Option* bestimmt die Vorgehensweise beim Deinstallieren. Wenn die Option 1 lautet, wird die Komponente entfernt, falls keine Unterkomponente vorhanden ist oder alle zugehörigen Unterkomponenten bereits entfernt wurden. Wenn die Option 2 lautet, werden die Komponente und alle zugehörigen Unterkomponenten entfernt.

Im folgenden ist ein Beispiel für ein einfaches Deinstallationsskript dargestellt, das das Druckerobjekt und die dazugehörigen Softwarekomponenten (auch den Treiber) eines fiktiven Druckers mit dem Namen "Pinion" entfernt.

```
[Uninstall]
Printers=1
[Printers]
Pinion=2
```

Da die Option 2 lautet, entfernt dieses Skript bei der Ausführung das Druckerobjekt und die gesamten dazugehörigen Softwarekomponenten des Druckers "Pinion".

Um Ihr Deinstallationsskript auszuführen, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
/I:<Skriptdateiname>
```

Setzen Sie im Abschnitt *<Skriptdateiname>* den Namen des erstellten Deinstallationsskripts und die Erweiterung der .ini-Datei ein. Wenn Sie die Skriptdatei beispielsweise **delete.isf** genannt haben, sieht der Befehl folgendermaßen aus:

```
/I: delete.isf
```

# 8

## Erstellen von Anschlüssen

Die Scriptinstallation kann IP-, TCP/IP-, LPR- und UNC-Netzwerkanschlüsse erstellen, je nachdem, welchen Wert Sie für **Protocol** angegeben haben. Überprüfen Sie anhand der nachfolgenden Tabelle, ob Ihr Zielbetriebssystem den Anschlußtyp, den Sie erstellen möchten, unterstützt.

### Von Windows-Betriebssystemen unterstützte Anschlußoptionen

Anschlußtyp	Wert für "Protocol"	Anschlußname	9x	NT	000	XP und Server 2003
TCP/IP	TCPIP		X	X	X	X
LPR	LPR			X	X	X
Standard-IP	IP		X	X	X	X
UNC	UNC	\\server\printer (nur Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003)		X	X	X

Das Erstellen von LPR-Anschlüssen über die Skriptinstallation setzt voraus, daß auf dem Zielsystem Unterstützung für den Microsoft TCP/IP-Druckdienst installiert ist.

### Installieren der Unterstützung für den Microsoft TCP/IP-Druckdienst unter Windows NT

- 1 Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Netzwerk**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Dienste**, und wählen Sie dann **Hinzufügen → Microsoft TCP/IP-Druckdienst** aus.
- 4 Klicken Sie auf **OK**, und folgen Sie den Aufforderungen.

## ***Installieren der Unterstützung für den Microsoft TCP/IP-Druckdienst unter Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003***

- 1** Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Systemsteuerung**.
- 2** Klicken Sie auf **Software**.
- 3** Klicken Sie auf **Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen**.
- 4** Aktivieren Sie die Option **Weitere Datei- und Druckdienste für das Netzwerk**.
- 5** Klicken Sie auf **Details**, und stellen Sie sicher, daß **Druckdienste für Unix** aktiviert ist. Klicken Sie auf **OK**.
- 6** Klicken Sie auf **Weiter**, und folgen Sie den Aufforderungen.

**Hinweis:** Wenn die Erstellung eines IP- oder LPR-Anschlusses nicht ausgeführt werden kann, wird das Druckerobjekt erstellt und mit LPT1 verbunden. Sollte LPT1 nicht verfügbar sein, kann die Installation nicht durchgeführt werden. Wenn die Installation nicht durchgeführt werden kann, überprüfen Sie die Protokolldatei auf zurückgegebene Fehlermeldungen.  
Weitere Informationen finden Sie unter **Problemlösung**. Weitere Informationen zum Erstellen von Anschlüssen über Skripte finden Sie unter **[Ports]** und **[Port1]**.

**Hinweis:** Für die Erstellung von Anschlüssen muß bidirektionale Unterstützung installiert sein. Siehe **[ENetwork]**.

**Writeini.exe** ändert den Wert eines Schlüsselparameters in einem bestehenden Installationsskript.

Das Dienstprogramm wird im folgenden Format ausgeführt:

```
writeini <Skriptdatei> <Abschnitt> <Schlüssel> <Wert>
```

Der Parameter <Skriptdatei> enthält sowohl den Namen als auch den Verzeichnispfad eines Skripts. Angenommen, Sie haben ein Skript zur Installation des PostScript 3-Treibers für den Laserdrucker xxxx. Der Abschnitt [Drivers] erscheint im Skript wie folgt:

```
[Drivers]
printer1=Laserdrucker xxxx PS3
```

Um das Skript so zu ändern, daß es den Treiber für den Laserdrucker yyyy installiert, führen Sie **writeini.exe** wie angegeben aus, um den Abschnitt [Drivers] im Skript zu ändern:

```
writeini a:\script.isf drivers printer1 "Laserdrucker yyyy"
```

**Hinweis:** Wenn der Wert, den Sie eingeben, wie im vorstehenden Beispiel Leerzeichen enthält, setzen Sie ihn in Anführungszeichen, so daß **writeini.exe** ihn richtig verarbeitet.

Ihr Skript sieht somit wie folgt aus:

```
[Drivers]
printer1=Laserdrucker yyyy
```

**Writeini.exe** ist ein sehr nützliches Dienstprogramm, wenn es ausreichend automatisiert ist. Die folgende Batchdatei verdeutlicht, wie **writeini.exe** verwendet wird, um ein Standardskript zu ändern. Jedes Mal, wenn Sie die Batchdatei ausführen, wird ein neues Skript mit dem Namen **written.isf** erstellt, das einen anderen Netzwerkdrucker installiert.

## **next.bat**

```
cd c:\temp
copy L:\source\scripts\script.isf .\written.isf
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Drivers Printer1 %1
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Printer1 Model %2
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Printer1 Stream %3
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Printer1 Name %4
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Printer1 Realname %1
```

```
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Printer1 Port %5
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Printer1 Sharename%6
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Port1 IPAddress %7
L:\source\printcd\install\writeini .\written.isf Port1 Portname%5
L:\source\printcd\install\InstallGui /I: c:\temp\written.isf
```

Geben Sie an der Eingabeaufforderung folgendes ein, um **next.bat** auszuführen:

```
next "Laserdrucker xxxx PS3" "Laserdrucker xxxx" ps "Mein xxxx" portGT Printer
192.168.236.24
```

Diese Batchdatei erstellt eine Kopie des ursprünglichen Installationsskripts und speichert die Kopie im Verzeichnis c:\temp. Daraufhin wird das Installationsskript so geändert, daß es den PostScript 3-Treiber für den Laserdrucker xxxx korrekt installiert und einen logischen Anschluß zur Kommunikation mit dem Netzwerkadapter erstellt. Die neuen Daten werden als die sieben Parameter vermittelt, die Sie beim Ausführen der Batchdatei bereitstellen.

## **Arbeiten vor Ort**

Dienstprogramme wie **writeini.exe** und die Skriptinstallation erleichtern den IS-Mitarbeitern das Arbeiten vor Ort. Ihre IS-Mitarbeiter benötigen nur eine CD und eine Diskette, um Druckertreiber an von Ihrem Netzwerk entfernten Standorten zu installieren.

Speichern Sie ein Skript sowie eine **.dcf**-Datei mit den Treiberprofilen der zu installierenden Drucker auf der Diskette. Fügen Sie eine Batchdatei hinzu, um die Skriptinstallation zu starten (siehe Beispiel **newprinter.bat**). Wenn mehrere Drucker betroffen sind, ist eine Batchdatei wie **next.bat** zur Bearbeitung Ihrer Skripte von Nutzen. Eine andere Möglichkeit ist die Bereitstellung eines einzelnen Skripts für jeden zu installierenden Drucker. Die Skripte benötigen so wenig Speicherplatz, daß Sie praktisch unendlich viele zur Verfügung stellen können. Für die Ausführung von **writeini.exe** reicht Ihnen möglicherweise eine sehr einfache Batchdatei, die z. B. die Skripte an die IP-Adressen der verschiedenen Netzwerkadapter anpaßt, um die Ihre Mitarbeiter sich kümmern müssen.



Sie haben gerade einen neuen Drucker erworben. Sie möchten die Druckersoftware und -treiber in Ihrem Netzwerk durch die aktuellsten Versionen ersetzen, die auf der mit dem neuen Drucker gelieferten Treiber-CD enthalten sind.

Sie können die Software-Aktualisierung über eine Push-Installation durchführen, wobei Sie die alte Software durch die Version auf Ihrer aktuellen Treiber-CD ersetzen, indem Sie eine Software-Aktualisierung durchführen.

Geben Sie diese einfache Befehlszeile ein, um die Software auf einem System zu aktualisieren:

```
E:\install\InstallGui
```

(Vorausgesetzt, Ihre Treiber-CD befindet sich im Laufwerk **E:.**)

**Hinweis:** Eine Software-Aktualisierung kann nicht in Verbindung mit einer anderen Funktion der Skriptinstallation ausgeführt werden. Wenn eine Software-Aktualisierung angefordert wird, werden alle anderen Komponenten eines Installationsskripts ignoriert.

Sie können eine entfernte Software-Aktualisierung durchführen, um die Software auf mehreren Computern zu aktualisieren. Erstellen Sie dazu ein Skript. Setzen Sie den Schlüssel **Update\_Software** im Abschnitt **[Install]** auf 1. Legen Sie dann die Zielcomputer fest, und stellen Sie Kontoinformationen zur Verfügung, so daß die Skriptinstallation auf die Zielcomputer zugreifen kann. Ihr Skript sieht z. B. wie folgt aus:

```
[Install]
Update_Software=1
Language=DE

[Computer]
Computer1=

[Computer1]
ComputerName=HAANS
UserName=kraken
Password=seafood
```

Stellen Sie sicher, daß die angegebenen Konten über Systemverwalterrechte verfügen. Eine entfernte Software-Aktualisierung ist im wesentlichen eine Push-Installation. Unter **[Computer]** und **[Computer1]** finden Sie nützliche Informationen über die entsprechenden Abschnitte.

**Hinweis:** Entfernte Software-Aktualisierungen können nur unter Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 durchgeführt werden.

Die Probleme, die üblicherweise bei herkömmlichen Installationen auftreten, spielen auch bei der Skriptinstallation eine Rolle. So gehen Sie vor, wenn ein Problem auftritt:

- Prüfen Sie Ihr Skript dahingehend, daß Sie sämtliche entsprechenden Abschnitte, die für die ausgewählten Optionen erforderlich sind, eingefügt haben. Eine Liste unterstützter Schlüssel und der erforderlichen entsprechenden Abschnitte finden Sie unter **Skripterkklärungen**.
- Stellen Sie sicher, daß der Zielcomputer, der Quellcomputer, der/die Drucker und der/die Netzwerkadapter an den Stromkreis angeschlossen sind und keine Fehlermeldungen aufweisen. Geben Sie einen PING-Befehl an die Komponenten aus, um zu prüfen, ob diese im Netzwerk vorhanden sind.
- Prüfen Sie, ob auf dem Quell- oder dem Zielcomputer (wenn diese verschieden sind) im Hintergrund Software ausgeführt wird, die den Installationsvorgang oder die dafür erforderlichen Ressourcen beeinträchtigen könnte.
- Stellen Sie bei Verwendung von Windows NT, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003 sicher, daß die Konten der Zielcomputer über ausreichende Zugriffsberechtigungen verfügen. Informationen darüber, wie die lokale Sicherheitsrichtlinie so angepaßt wird, daß ein Computer unter Windows XP eine Push-Installation akzeptiert, finden Sie unter **Besondere Hinweise zu Windows XP und Windows Server 2003**.
- Unter Umständen versuchen Sie, Komponenten zu installieren, die mit der Art der durchgeführten Installation oder mit dem Betriebssystem des Zielcomputers nicht kompatibel sind. Sie haben zum Beispiel den Versuch einer Push-Installation auf einem Computer unternommen, der unter Windows 98 läuft.

**Hinweis:** Wenn die Skriptinstallation eine Microsoft-Fehlercodenummer anzeigt, erscheint der entsprechende Microsoft-Fehlercodestring automatisch neben der Nummer.

Dieses Beispielskript enthält alle möglichen Abschnitte und Schlüssel, die von der Skriptinstallation unterstützt werden, um Ihnen zu verdeutlichen, wie diese zusammenwirken. Sie können diesen Abschnitt drucken und als Referenz verwenden.

```
[Install][Siehe Skripterklärung zu \[Install\]
Drivers=1
Update_Software=1
DriverProfiler=1
Ports=1
Language=it [Optionen: en, fr, de, it, es, bp, ru, pl, zh, zh-hk, ja, ko]
ENetwork=1
Connect_Printer=1
Tools=1
AllowReboot=0

[Computer] [Siehe Skripterklärung zu \[Computer\]
Computer1=
Computer2=
Raindrop=

[Computer1][Siehe Skripterklärung zu \[Computer1\]
EComputerName=Kh4fPM@s*
EUserName=|GmSjBf4
EPassword=&xfSi1TGt

[Computer2]
ComputerName=mesopotamia
Username=gilgamesh
Password=catal_huyuk

[Raindrop]
ComputerName=HAL
UserName=Dave
Password=open_door_HAL

[ENetwork][Siehe Skripterklärung zu \[ENetwork\]
StatusWindow=1

[Drivers][Siehe Skripterklärung zu \[Drivers\]
Printer1=Laserdrucker xxxx PS3
```

```
[Printer1][Siehe Skripterklärung zu \[Printer1\]]  
Model=Laserdrucker xxxx  
Stream=PS [Optionen: PS, PCL]  
Name=xxxx  
RealName=Laserdrucker xxxx PS3  
Port=CPAPort  
Share=1  
ShareName=Drucker  
Alt9xDrv=1  
AltNTDrv=1  
Published=0  
Default=0  
ScreenFonts=1  
CfgFile=c:\printer_profiles\xxxx.dcf  
CfgEntry=xxxx PostScript  
Comment=Skriptinstallation hat den ersten Schritt in eine globalere Welt getan.  
Location=Überall.
```

```
[DriverProfiler][Siehe Skripterklärung zu \[DriverProfiler\]]  
RunDrvCfgTool=1  
INSTALLDIR=C:\Programme\Drucker\Driver Profiler
```

```
[Ports][Siehe Skripterklärung zu \[Ports\]]  
Port1=ENetIP [Optionen: ENetIP, LPR, IP, UNC]
```

```
[Port1][Siehe Skripterklärung zu \[Port1\]]  
PortName=CPAPort  
IPAddress=192.168.236.24
```

```
[Tools][Siehe Skripterklärung zu \[Tools\]]  
LPSU=1  
PSSU=1  
HPOpenView=1  
CAUniCenter=1  
ScanBack=1  
DNP=1  
ScreenFonts=1
```

```
[LPSU]  
InstallDir=c:\.....
```

```
[ScanBack]  
InstallDir=c:\.....
```

```
[DNP]  
InstallDir=c:\.....
```

```
[PSSU]  
InstallDir=c:\.....
```

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet eine Liste aller Abschnitte und Schlüssel, die die Skriptinstallation derzeit unterstützt. Mit Hilfe dieser Tabelle können Sie sicherstellen, daß Ihr Skript alle erforderlichen entsprechenden Abschnitte umfaßt.

**Hinweis:** Sie müssen einen entsprechenden Abschnitt nur dann einfügen, wenn der Wert des Schlüssels, der diesen Abschnitt benötigt, auf **=1** gesetzt ist. Wenn der Wert auf **=0** gesetzt ist, sucht die Skriptinstallation nicht nach diesem entsprechenden Abschnitt.

Abschnitte, unterstützte Schlüssel und obligatorische entsprechende Abschnitte		
Abschnitt	Unterstützte Schlüssel	Obligatorische entsprechende Abschnitte
[Install]	Drivers	[Drivers]
	Update_Software	
	DriverProfiler	[DriverProfiler]
	Ports	[Ports]
	Language	
	ENetwork	[ENetwork]
	Connect_Printer	[ConnectPrinter]
	AllowReboot	
	Tools	[Tools]
	OS	
[Computer]	Computer1 <sup>(1)</sup>	[Computer1] <sup>(1)</sup>
	Computer2 <sup>(1)</sup>	[Computer2] <sup>(1)</sup>
[ENetwork]	EStatusWindow	
<sup>(1)</sup> Diese Schlüssel und die dazugehörigen entsprechenden Abschnitte sind benutzerdefiniert; dies bedeutet, daß jeder beliebige Name für diese Schlüssel und die entsprechenden Abschnitte eingesetzt werden kann. Ebenso können zusätzliche Schlüssel und entsprechende Abschnitte gemäß Ihren individuellen Anforderungen erstellt werden (z. B. Printer20, Printer21... usw.).		

Abschnitte, unterstützte Schlüssel und obligatorische entsprechende Abschnitte		
Abschnitt	Unterstützte Schlüssel	Obligatorische entsprechende Abschnitte
[Drivers]	Printer1 <sup>(1)</sup>	[Printer1] <sup>(1)</sup>
	Printer2 <sup>(1)</sup>	[Printer2] <sup>(1)</sup>
[DriverProfiler]	RunDriverProfiler	
	INSTALLDIR	
[Computer]	Computer1 <sup>(1)</sup>	[Computer1] <sup>(1)</sup>
	Computer2 <sup>(1)</sup>	[Computer2] <sup>(1)</sup>
[Drivers]	Printer1 <sup>(1)</sup>	[Printer1] <sup>(1)</sup>
	Printer2 <sup>(1)</sup>	[Printer2] <sup>(1)</sup>
[ENetwork]	EStatusWindow	
[DriverProfiler]	RunDriverProfiler	
	INSTALLDIR	
[Computer1] <sup>(1)</sup>	ComputerName	
	UserName	
	Password	
	EComputerName	
	EUserName	
	EPassword	
<sup>(1)</sup> Diese Schlüssel und die dazugehörigen entsprechenden Abschnitte sind benutzerdefiniert; dies bedeutet, daß jeder beliebige Name für diese Schlüssel und die entsprechenden Abschnitte eingesetzt werden kann. Ebenso können zusätzliche Schlüssel und entsprechende Abschnitte gemäß Ihren individuellen Anforderungen erstellt werden (z. B. Printer20, Printer21... usw.).		

Abschnitte, unterstützte Schlüssel und obligatorische entsprechende Abschnitte		
Abschnitt	Unterstützte Schlüssel	Obligatorische entsprechende Abschnitte
[Printer1] <sup>(1)</sup>	Model	
	Stream	
	Name	
	RealName	
	Port	
	ScreenFonts	
	Share	
	ShareName	
	Alt9xDrv	
	AltNTDrv	
	Published	
	Default	
	CfgFile	
	CfgEntry	
	Comment	
	Location	
[Ports]	Port1 <sup>(1)</sup>	[Port1] <sup>(1)</sup>
[Port1] <sup>(1)</sup>	Name	
	IPAddress	
	CommunityName	
[DeletePrinters]	Printer1 <sup>(1)</sup>	[Printer1] <sup>(1)</sup>
[DeletePorts]	Port1 <sup>(1)</sup>	
[Defaults]	UserName	
	Password	
	EUserName	
	EPassword	
	ComputerList	[ComputerList]
<sup>(1)</sup> Diese Schlüssel und die dazugehörigen entsprechenden Abschnitte sind benutzerdefiniert; dies bedeutet, daß jeder beliebige Name für diese Schlüssel und die entsprechenden Abschnitte eingesetzt werden kann. Ebenso können zusätzliche Schlüssel und entsprechende Abschnitte gemäß Ihren individuellen Anforderungen erstellt werden (z. B. Printer20, Printer21... usw.).		

Abschnitte, unterstützte Schlüssel und obligatorische entsprechende Abschnitte		
Abschnitt	Unterstützte Schlüssel	Obligatorische entsprechende Abschnitte
[ComputerList]	(Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">[ComputerList]</a> )	
[Tools]	HPOpenView CAUniCenter LPSU PSSU ScanBack DNP ScreenFonts	
<sup>(1)</sup> Diese Schlüssel und die dazugehörigen entsprechenden Abschnitte sind benutzerdefiniert; dies bedeutet, daß jeder beliebige Name für diese Schlüssel und die entsprechenden Abschnitte eingesetzt werden kann. Ebenso können zusätzliche Schlüssel und entsprechende Abschnitte gemäß Ihren individuellen Anforderungen erstellt werden (z. B. Printer20, Printer21... usw.).		

Auf den folgenden Seiten werden alle verfügbaren Abschnitte sowie ihre Funktion innerhalb eines Skripts einzeln erläutert.

## [Install]

- **[Install]** ist der Hauptabschnitt der Skriptinstallation. Die Schlüssel im Abschnitt **[Install]** legen fest, welche Elemente installiert und welche anderen Abschnitte gesucht und verarbeitet werden müssen. Die Skriptinstallation verarbeitet einen Schlüssel, wenn dessen Wert auf =1 gesetzt ist.
- **AllowReboot** bildet hierbei eine Ausnahme. Dieser Schlüssel wird nur berücksichtigt, wenn ein Computer nach Abschluß eines Skripts neu gestartet werden muß. Der Wert 1 beantwortet die Aufforderung zum Neustart positiv, und der Wert 0 lehnt die Aufforderung ab. Die dritte Option ist ein Nullwert ("**AllowReboot**="). Ein Nullwert erzeugt keine Antwort auf die Aufforderung zum Neustart, so daß diese von der Skriptinstallation unbeantwortet bleibt. Daher muß die Aufforderung zum Neustart von der Zielarbeitsstation beantwortet werden, auf der die Installation ausgeführt wurde.
- Wenn auf Ihrem Zielcomputer Windows NT, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003 ausgeführt wird, kann **AllowReboot** praktisch immer ohne Probleme auf 0 gesetzt werden. Wenn auf Ihrem Zielcomputer jedoch Windows 98 SE oder Windows ME ausgeführt wird, empfiehlt es sich, **AllowReboot**=1 einzustellen.

**Hinweis:** Wenn kein Abschnitt **[Install]** mit mindestens einem auf =1 gesetzten Schlüssel in einem Skript vorhanden ist, schlägt die Skriptinstallation fehl.



**[Install]**  
**Driver=1**  
**Update\_Software=1**  
**DriverProfiler=1**  
**Ports=1**  
**Language=it** [Optionen: en, fr, de, it, es, bp, ru, pl, zh, zh-hk, ja, ko]  
**ENetwork=1**  
**Tools=1** [Installiert die verschiedenen Verwaltungsprogramme.]  
**AllowReboot=0** [Nur für Pull-Installationen. 1 führt unaufgefordert einen Neustart durch, 0 führt keinen Neustart durch, bei keiner Wertangabe wird eine Aufforderung zum Neustart angezeigt.]

## [Computer]

- In diesem Abschnitt werden die entfernten Zielcomputer, die die Skriptinstallation für Push-Installationen verwenden soll, angegeben.
- Verwenden Sie diesen Abschnitt, um Software auf allen Zielarbeitsstationen gleichzeitig zu installieren.
- Push-Installationen können nur auf Computern mit Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 ausgeführt werden.

**[Computer]**  
**Computer1=** [Kein Wert erforderlich. Der Schlüssel ist beliebig, es muß aber ein entsprechender Abschnitt vorhanden sein.]  
**Computer2=** [Kein Wert erforderlich. Der Schlüssel ist beliebig, es muß aber ein entsprechender Abschnitt vorhanden sein.]  
**Raindrop=** [Kein Wert erforderlich. Der Schlüssel ist beliebig, es muß aber ein entsprechender Abschnitt vorhanden sein.]

## [Computer1]

- Das angegebene Konto muß über Systemverwalterrechte verfügen. Andernfalls ist die Skriptinstallation nicht berechtigt, die verschiedenen Aufgaben des Skripts auszuführen. Sie können Ihr eigenes Systemverwalterkonto zur Verfügung stellen, um die einzelnen Installationen zu ermöglichen.
- Dieser Abschnitt enthält spezifische Informationen über die Arbeitsstation, die im Abschnitt **[Computer]** als **Computer1=** festgelegt wurde.
- Wenn Sie die Treiber-CD-Benutzeroberfläche verwenden, um ein Skript für entfernte Computer zu erstellen, verschlüsselt die Treiber-CD-Benutzeroberfläche automatisch die von Ihnen eingegebenen Daten, indem sie ein **E** vor die Felder **ComputerName**, **UserName** und **Password** setzt (siehe nachstehendes Beispiel).

```
[Computer1]
EComputerName=Kh4fPM*s
EUserName=|GmSjBf4
EPassword=&xfSiLTGt
```

**Hinweis:** Während es nicht möglich ist, Kontoinformationen anhand der verschlüsselten Werte für die Schlüssel **EComputerName=**, **EUsername=** und **EPassword=** zu erfahren, ist es dennoch möglich, mittels verschlüsselter Textinformationen Zugriff auf einen Computer zu erlangen, indem verschlüsselte Zeichenfolgen in einem Skript kopiert und in ein anderes eingefügt werden. Aus diesem Grund sollten alle Skripte sorgfältig vor unbefugtem Zugriff geschützt werden, selbst die Skripte, die verschlüsselte Werte verwenden. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn ein Skript einen Benutzernamen und ein Paßwort mit Systemverwalterrechte für mehrere Computer enthält.

- Der folgende Abschnitt enthält spezifische Informationen über die Arbeitsstation, die im Abschnitt **[Computer]** als **Computer2=** festgelegt wurde. Beachten Sie, daß die Informationen, mit denen diese Arbeitsstation identifiziert wird, nicht verschlüsselt wurden:

```
[Computer2]
ComputerName=Amethyst
Username=PaulZ
Password=C++monkey
```

- Der folgende Abschnitt enthält spezifische Informationen zu einem Computer, der von **[Computer3]** zu **[Raindrop]** umbenannt wird. Ein willkürlich ausgewähltes Wort eignet sich gut als Bezeichnung einer Arbeitsstation. Sie können jedes beliebige Wort verwenden, vorausgesetzt, es ist im Abschnitt **[Computer]** definiert und verfügt über einen entsprechenden eigenen Abschnitt:

```
[Raindrop]
ComputerName=Minerva
Username=Fern
Password=cappuccino
```

## [ENetwork]

- Dieser Abschnitt installiert bidirektionale Unterstützung für Druckertreiber.
- Bidirektionale Unterstützung muß installiert sein, um einen Netzwerkanschluß erstellen oder Netzwerkunterstützung installieren zu können.
- Um bidirektionale Unterstützung zu installieren, müssen Sie für **EStatusWindow** einen Wert angeben. Alle Ressourcen, die bidirektionale Unterstützung benötigen, funktionieren jedoch unabhängig davon, ob Sie den Wert auf 1 oder auf 0 setzen.
- Wenn Sie **EStatusWindow=1** einstellen, wird der Zielcomputer so konfiguriert, daß er immer dann ein Fenster mit wichtigen Druckermeldungen (z. B. Fehlermeldungen oder Warnungen über zur Neige gehendes Verbrauchsmaterial) anzeigt, wenn solche Meldungen vom Drucker generiert werden.

```
[ENetwork]
EStatusWindow=1
```

## [Drivers]

Verwenden Sie diesen Abschnitt, um einen oder mehrere Druckertreiber zu installieren.

```
[Drivers]
Printer1=1
```

## [Printer1]

- Dieser Abschnitt enthält spezifische Informationen über den Drucker, der im Abschnitt **[Drivers]** als **Printer1** angegeben ist.
- Jedem Druckertreiber, der im Abschnitt **[Drivers]** definiert ist, muß ein solcher Abschnitt zugeteilt sein. Der nächste druckerspezifische Abschnitt ist **[Printer2]** usw.

```
[Printer1]
*Model=Laserdrucker xxxx
Stream=PS [Optionen: PS, PCL.]
Name=xxxx [Beliebig]
RealName=Laserdrucker xxxx PS3 [Weitere Hinweise erhalten Sie im Abschnitt [Drivers].]
Port=CPAPort [Muß mit einem vorhandenen oder im Abschnitt zu den [Ports] erstellten Anschluß
übereinstimmen.]
Share=1 [Nur für Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 gültig.]
ShareName=Drucker [Nur für Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003
gültig.]
Alt9xDrv=1 [Für die Installation von alternativen 9x-Treibern, andernfalls 0 (Vorgabe).]
AltNTDrv=1 [Für die Installation von alternativen NT-Treibern, andernfalls 0 (Vorgabe).]
Alt2000Drv=1 [Für die Installation von alternativen 2000/XP/Server 2003-Treibern, andernfalls 0
(Vorgabe).]
Published=0 [Nur für Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 gültig.]
Default=0 [Durch den Wert 1 wird dieser Drucker zum Standarddrucker.]
ScreenFonts=1 [Durch den Wert 1 werden Bildschirmschriftarten installiert.]
CfgFile=c:\printer_profiles\timpsprofiles.dcf [.dcf-Datei muß an diesem Speicherort
bereits vorhanden sein.]
CfgEntry=xxxx PostScript [Dies ist die Profil-Kurzbeschreibung, die für jedes Profil bei der
Erstellung eingegeben wird. Weitere Informationen finden Sie unter Treiberprofil-Manager.]
Comment=Farbdrucker mit Duplexoption. [Beliebig]
Location=Haupt-Druckerraum. [Beliebig]
ScreenFonts=1 [Für die Installation von Bildschirmschriftarten, andernfalls 0 (Vorgabe).]
```

## [DriverProfiler]

- Dieser Abschnitt installiert den Treiberprofil-Manager.
- Der Treiberprofil-Manager kann nur im Rahmen einer Pull-Installation installiert werden.
- Verwenden Sie den Treiberprofil-Manager, um Profile (gespeichert in **.dcf**-Dateien) zu erstellen, die vorab festlegen, wie Druckertreiber während nachfolgender Installationen konfiguriert werden. Ausführliche Informationen zum Treiberprofil-Manager finden Sie unter **Treiberprofil-Manager**.

[DriverProfiler]

RunDrvCfgTool=1

INSTALLDIR=C:\Programme\Drucker\Driver Profiler *[Dies ist das Zielverzeichnis für die Installation.]*

## [ConnectPrinter]

- Dieser Abschnitt stellt Verbindungen zu Netzwerkdruckern her. Dies entspricht der Durchführung des Point-and-Print-Verfahrens für ein Netzwerk unter Windows NT oder Windows 2000.
- Die Anzahl der Netzwerkdrucker, zu denen eine Verbindung hergestellt werden kann, ist beliebig. Jedem einzelnen Drucker muß jedoch ein eindeutiger Name zugewiesen werden.
- Nur für Pull-Installationen unter Windows NT, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003.

[ConnectPrinter]

Printer1=\\Server\printerX

## [Ports]

- Dieser Abschnitt teilt der Skriptinstallation mit, daß Sie einen Netzwerkanschluß installieren.

[Port]

Port1= *[Kein Wert erforderlich. Mögliche Variablen: ENetIP,StandardIP (Standard-TCP/IP-Anschluß) oder LocalPort (lokaler Anschluß).]*

Protocol= *[Gültige Werte sind TCPIP, LPR, IP, UNC.]*

# [Port1]

- Dieser Abschnitt enthält spezifische Informationen über den im Abschnitt [Port] als Port1 angegebenen Anschluß.
- Jedem Anschluß, der im Abschnitt [Port] definiert ist, muß ein solcher Abschnitt zugeteilt sein.
- Die Werte, die Sie eingeben, enthalten Informationen über den Netzwerkadapter des Druckers.
- Hinweis: Der Standard-CommunityName für jeden Netzwerkadapter lautet public. Wenn diese Einstellung nicht akzeptiert wird, prüfen Sie mit Hilfe einer SNMP-Diagnose die IP-Adresse des Netzwerkadapters.
- Für die Erstellung eines Netzwerkanschlusses ist die Installation bidirektionaler Unterstützung erforderlich. Erläuterungen hierzu erhalten Sie unter [ENetwork].
- Je nachdem, welches Anschlußprotokoll Sie für die Erstellung eines Anschlusses verwenden möchten, müssen Sie HostName oder IPAddress angeben. Eine Liste der erforderlichen Parameter finden Sie in der folgenden Tabelle.

Anschlußparameter nach Protokoll				
Wert für "Protocol"	Host-Name	IP-Adresse	Port-Name	Community-Name
TCPIP	(1)	(1)	Erforderlich	Erforderlich
LPR	(1)	(1)	Erforderlich	Erforderlich
IP		Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
UNC	Erforderlich		Erforderlich	Erforderlich
(1) Ein Host-Name oder eine IP-Adresse ist erforderlich.				

- Üblicherweise sind numerische Variablen in einem Installationsskript boolesch, d. h. die möglichen Werte sind entweder 0 oder 1. Der Wert 1 bedeutet, daß der zugehörige Abschnitt verarbeitet, die entsprechende Software installiert oder die entsprechende Aktion durchgeführt wird. Der Wert 0 bewirkt genau das Gegenteil.
- Bei der Eingabe des Schlüssels IPAddress sind numerische Werte zulässig.
  - IPAddress= (akzeptiert eine IP-Adresse, wie z. B. 192.168.236.24)

[Port 1]

Name=Port Name [Für einen UNC-Anschluß muß dies der UNC-Pfad sein, und der Anschlußtyp sollte wie folgt lauten: [LocalPort]]

IPAddress=printer.mycompany.com [Geben Sie eine IP-Adresse oder einen Host-Namen für Standard-Anschlüsse an.]

# [ComputerList]

- Der Abschnitt `[ComputerList]` enthält eine Liste von Computernamen (ein Computernamen pro Zeile). Jeder der in diesem Abschnitt aufgelisteten Computernamen wird zusammen mit den Standardwerten für Benutzername und Paßwort verwendet, die im Abschnitt `[Defaults]` angegeben sind. Weitere Informationen zur Interaktion von `[ComputerList]` mit `[Defaults]` finden Sie unter [\[Defaults\]](#).
- Es gibt drei Möglichkeiten, einen Computernamen im Abschnitt `[ComputerList]` anzugeben:
  - Nur mit dem Kurznamen des Computers
  - Mit dem Kurznamen des Computers und dem Domännennamen
  - Mit der IP-Adresse

```
[ComputerList]
Woody
Buzz1
Buzz2.blackhole.mycompany.com
Slinky
192.168.236.24
```

**Hinweis:** Der Abschnitt `[ComputerList]` ist optional und wird in Skriptdateien, die über die Treiber-CD erstellt wurden, nicht automatisch erzeugt. Gegebenenfalls muß dieser Abschnitt mit einem Texteditor hinzugefügt werden.

Das nachstehende Beispiel erläutert, wie ein TCP/IP- oder LPR-Anschluß erstellt werden kann.

```
[Port1]
HostName=artichoke1.port.mycompany.com [IP-Host-Name des Netzwerkadapters. Die
IP-Adresse des Netzwerkadapters kann ersetzt werden.]
IPAddress=192.168.236.24
PortName=Lexington [Beliebig]
CommunityName=public
```

# [Defaults]

- Der Abschnitt `[Defaults]` besteht aus den folgenden möglichen Schlüsseln:

```
[Defaults]
EUserName=ao`~S^]
EPassword=mIHt
ComputerList=list.cmp
```

bzw.

```
[Defaults]
UserName=gates
Password=$$$rich$$$
ComputerList=e:\install\list.cmp
```

- Der Schlüssel **ComputerList** kann als Wert den vollständigen Pfad zur entsprechenden Datei oder einfach den Namen der Datei haben. Wenn lediglich der Dateiname als Wert verwendet wird, sucht die Skriptinstallation im aktuellen Verzeichnis nach der Datei. Die unter diesem Schlüssel definierte Datei dient dazu, zusätzliche entfernte Computer aufzuführen, die in dieser speziellen Skriptinstallation verwendet werden sollen. Es kann sich um eine **.cmp**-Datei handeln, die über die Treiber-CD erstellt wurde, um eine weitere Skriptdatei oder um jede beliebige Textdatei mit dem Abschnitt **[ComputerList]**. Alle Computer und deren Attribute aus der Referenzdatei werden analysiert und zusätzlich zu denen, die direkt in der aktuellen Skriptdatei angegeben sind, in einer Skriptinstallation verwendet.
- Die aufgeführten Werte für die Schlüssel **EUserName**, **EPassword** oder **UserName**, **Password** des Abschnitts **[Defaults]** geben folgendes an:
  - Den Benutzernamen und das Paßwort für Computernamen innerhalb der aktuellen Skriptdatei.
  - Den Benutzernamen und das Paßwort für in der **.cmp**-Datei aufgeführte Computernamen, mit denen kein spezieller Benutzername und kein Paßwort verbunden sind.
  - Den Benutzernamen und das Paßwort für sämtliche Computernamen aus dem Abschnitt **[ComputerList]**.

## [Tools]

- Der Abschnitt **[Tools]** besteht aus folgenden Elementen:

```
[Tools]
LPSU=1
PSSU=1
HPOpenView=1
CaUniCenter=1
ScanBack=1
DNP=1
ScreenFonts=1
```

- Dieser Abschnitt installiert folgende Komponenten:
  - 1 Snap-In für HP Openview Network Node Manager und CA UniCenter-Dienstprogramm zur Druckereinrichtung

Mit dem Snap-In können Sie Netzwerkdrucker installieren, verbinden und konfigurieren. Die Installation des Snap-In setzt voraus, daß HP Openview bzw. das CA UniCenter-Dienstprogramm bereits auf Ihrem System installiert sind. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Dokumentation der Verwaltungsprogramme.

**2 Dienstprogramm zur Einrichtung von lokalen Druckern, die über keine Bedienerkonsolenanzeige verfügen**

Mit dem Dienstprogramm zur Einrichtung von lokalen Drucker können Sie die verschiedenen Konfigurationsoptionen für Drucker ohne Bedienerkonsolenanzeige vom Computer aus festlegen.

**3 Dienstprogramm zur IP-Einrichtung**

Mit dem Dienstprogramm zur IP-Einrichtung können Endbenutzer die grundlegenden TCP/IP-Eigenschaften für Netzwerkgeräte konfigurieren. Dazu zählen TCP/IP-Adresse und Host-Name, Subnetz-Maske und Gateway-Adresse. Das Dienstprogramm zur IP-Einrichtung bietet die Möglichkeit, Netzwerkgeräte in lokalen und entfernten Subnetzen zu suchen und anschließend die TCP/IP-Einstellungen für jedes Gerät von einem entfernten Standort aus zuzuweisen. Auf diese Weise können Sie einen oder mehrere Druckserver einrichten, ohne einen Handgriff am Drucker selbst vornehmen zu müssen.

**4 ScanBack™-Dienstprogramm zum Verwalten von druckerfern gescannten Dokumenten**

Mit dem ScanBack-Dienstprogramm können Sie ein Scanprofil erstellen, das Parameter für Scandateien festsetzt. Dieses Profil definiert verschiedene Attribute, wie z. B. Dateityp, Dateiname und Ausgabeverzeichnis in Ihrem Netzwerk. Das Profil kann dann von einem Netzwerkscanner aus abgerufen werden, und Sie können die Scandatei entsprechend den im Profil festgelegten Parametern speichern.

**5 Bildschirmschriftarten werden von der CD auf Ihrem Windows-Betriebssystem installiert, so daß sie mit den residenten skalierbaren Schriften des Druckers übereinstimmen. Bildschirmschriftarten werden mit den vorhandenen Windows-Systemschriftarten verwendet, um die auf Ihrem Computerbildschirm angezeigten Dokumente den Ausgabedokumenten des Druckers anpassen zu können. Wenn Sie Bildschirmschriftarten installieren, können Sie in den Windows-Anwendungen sowohl für PostScript- als auch PCL-Emulationen auf den vollständigen Satz residenter Druckerschriftarten zugreifen.**

**6 Drag'N'Print™**

Mit dem Dienstprogramm Drag'N'Print können Endbenutzer Dateien, URLs oder vollständige Dateiverzeichnisse drucken, indem sie diese einfach zu einem Drag'N'Print-fähigen Drucker ziehen. Dateien können zum Drucker kopiert und gedruckt werden, und URLs werden an den Drucker gesendet und direkt vom Internet gedruckt. Benutzer können darüber hinaus gespeicherte Dateilisten planen und häufig besuchte Web-Seiten zu einem festgelegten Zeitpunkt drucken.